

Esau und Jacob.

Rebecca gebahr ihrem Manne zwei Söhne; den älteren nannten sie Esau, und den jüngern Jacob.

Die Erzväter jener Zeit standen unter keiner weltlichen Oberherrschaft, sondern übten unbeschränkte Gewalt über ihre Weiber, Kinder und alle Dienerschaft. Der Älteste in der Familie war auch jedesmal das Oberhaupt derselben, ihm fiel alles Besizthum zu, und er war zugleich oberster Richter und Priester, und der einzige Vermittler zwischen Gott und seinen Angehörigen. Deshalb war die Erstgeburt, besonders in begüterten und zahlreichen Familien immer von großer Wichtigkeit, und dieses Recht stand jetzt Esau, als dem ältern Bruder zu.

Esau wurde groß und stark von Körperbau. Er haßte das stille Leben und die geräuschlosen Arbeiten der Hütte, und schweifste lieber, bewaffnet mit Pfeil und Bogen, als Jäger in Berg und Thal umher. Er brachte oft reiche Beute an Wildpret mit sich heim, und ward der Liebling seines Vaters, dem sein lebhafter, muthiger Sinn sehr gefiel. Rebecca hingegen begünstigte mehr den jüngeren Sohn Jacob, der ein weit stillerer, zarterer Knabe war, und sich fleißig mit den Angelegenheiten der Heerden, des Feldes und der Küche beschäftigte.

Es ist ein sehr übles Ding, wenn die Eltern nicht gleichmäßig ihre Liebe unter ihre Kinder vertheilen, denn